



Schreiben und Schreibförderung mit digitalen Medien

Workshop im Rahmen der Jahrestagung
BiSS-Transfer

Ruth Görgen & Viktoria Michels

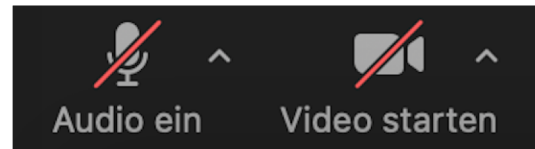
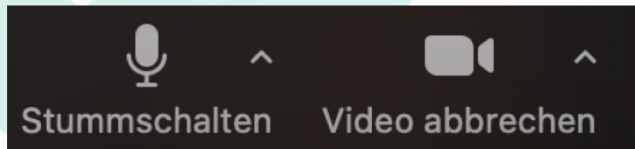
12.11.2021

Eine Initiative von:

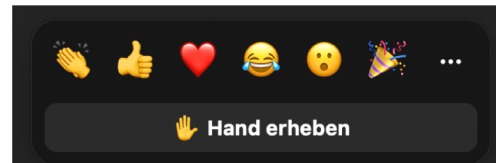
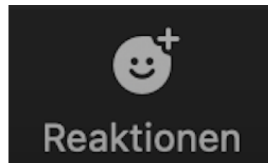


Technik-Check

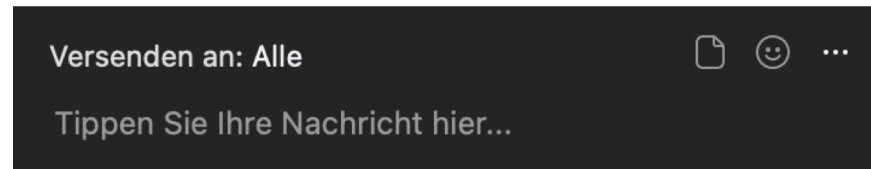
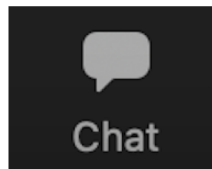
- Mikro- und Kamera an- und ausschalten



- Emojis nutzen



- Chat nutzen





Zielsetzung

- In diesem Workshop werden Sie...
 - lernen, was unter Schreiben mit digitalen Medien zu verstehen ist,
 - erfahren, welche Unterschiede es zum handschriftlichen Schreiben gibt,
 - reflektieren, inwiefern Sie selbst mit Ihren Schülerinnen und Schülern digitale Schreibangebote nutzen,
 - erfahren, welche digitalen Tools es gibt und wie sich damit digitale Schreibangebote schaffen lassen,
 - selber einen digitalen Schreib Anlass ausarbeiten.

Schreiben mit digitalen Medien – Was verstehen wir darunter?



Schreiben mit digitalen Medien – Was verstehen Sie darunter?

Bitte gehen Sie auf sli.do

Joining as a participant?

Enter code here



Geben Sie folgende Zahl **#102229** ein

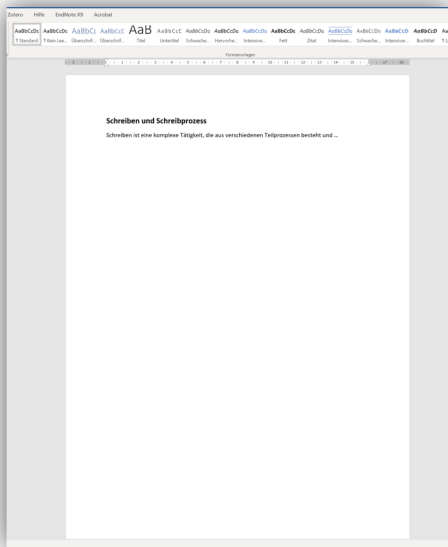
oder

scannen Sie den QR Code.

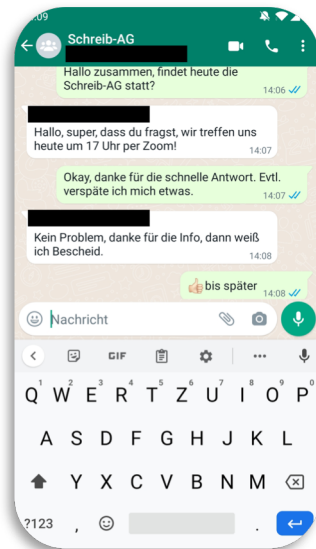


Schreiben mit digitalen Medien

- Der Begriff *digitale Medien*
 - umfasst eine Fülle an Geräten, Software und Funktionen
 - und kann sich auf vielfältige Schreibtätigkeiten beziehen, etwa das Schreiben ...



... eines Textes am PC



... von Chatnachrichten



... einer Notiz am Tablet



... auf Papier mit einem Smartpen

Welche Bedeutung hat das Schreiben mit digitalen Medien?

- **Alltags- und Arbeitswelt** zunehmend von Digitalisierung geprägt
- Auf- und Ausbau der digitalisierungsbezogenen literalen Fähigkeiten grundlegend!
- **Digitales Lehren & Lernen unabdingbar**



Lernende dazu befähigen, als kompetente Schreibende in digitalen Umgebungen aufzutreten

Digitales versus analoges Schreiben

- Kein „entweder ... oder...“, sondern **Multiliteralität** (vgl. Schneider & Anskeit, 2017)
- Aber: Kein automatisches Übertragen der Schreibfertigkeiten von einem auf das andere Format
- Denn: Verschiedene Schreibformate bringen **individuelle Herausforderungen** mit sich
- Das bedeutet: Eine **frühzeitige Heranführung**, nicht nur an das handschriftliche, sondern auch an das digitale Schreiben ist notwendig (vgl. Bulut, 2019)

Tastaturschreiben: Unterschiede

- Keine kontinuierliche Schreibspur, sondern distinkte Einzelereignisse (vgl. Weinzierl & Wrobel, 2017)
- Einzelne Tastenanschläge sind kleinste Einheiten (vgl. Weinzierl & Wrobel, 2017)
- Keine alphabetische Buchstabenanordnung auf der Tastatur
- Betätigung von zusätzlichen Tasten (z. B. Umschalttaste, Leertaste)



Bei unzureichender Vertrautheit: Ständige Unterbrechung des Schreibflusses und somit zusätzliche kognitive Belastung (vgl. Kellogg, 1999)

Tastaturschreiben: Vorteile

- Unterstützung des Verschriftens: beispielsweise können keine unvollständigen Schriftzeichen entstehen
 - Kann Fokussierung auf Inhalte und hierarchiehohe Teilprozesse begünstigen



Entlastung beim Schreiben für Kinder mit **motorischen Schwierigkeiten** und **Schriftsprachschwierigkeiten** (Vertrautheit!)

- + **Motivation** (vgl. Kochan, 1992)
- + **Quantität** (vgl. Graham, 2012; Owston & Widemann, 1997)
- + **Qualität** (vgl. Graham, 2012)

(Forschungslage dünn, teils widersprüchlich)

Ergebnisse aus einer aktuellen Studie

- **Vergleich der Rechtschreibfertigkeiten** von Dritt- und Viertklässlern **online über Touchscreen** und **Paper-Pencil** anhand eines Rechtschreibtests (N=237)
 - **Ergebnisse vergleichbar:** Unterdurchschnittliche Leistungen werden in beiden Formaten identifiziert
 - **ABER:** Im digitalen Format sind großgeschriebene Items schwieriger als im analogen Format
 - Insgesamt sind die erreichten Werte im digitalen Format niedriger als im analogen Format

Rothe, J., Visser, L., Görgen, R., Kalmar, J., Schulte-Körne, G., Hasselhorn, M. (2021/2022). Mobile First? Die Übertragbarkeit von Lese-/Rechtschreibtests auf mobile Apps. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (angenommen)*

Welche digitalen Schreibanlässe schaffen Sie in Ihrem Unterricht?



Bitte gehen Sie auf [mentimeter.com](https://www.mentimeter.com)

Geben Sie folgende Zahl **7399 3012** ein

oder

scannen Sie den QR Code.



Digitale Schreibangebote gestalten

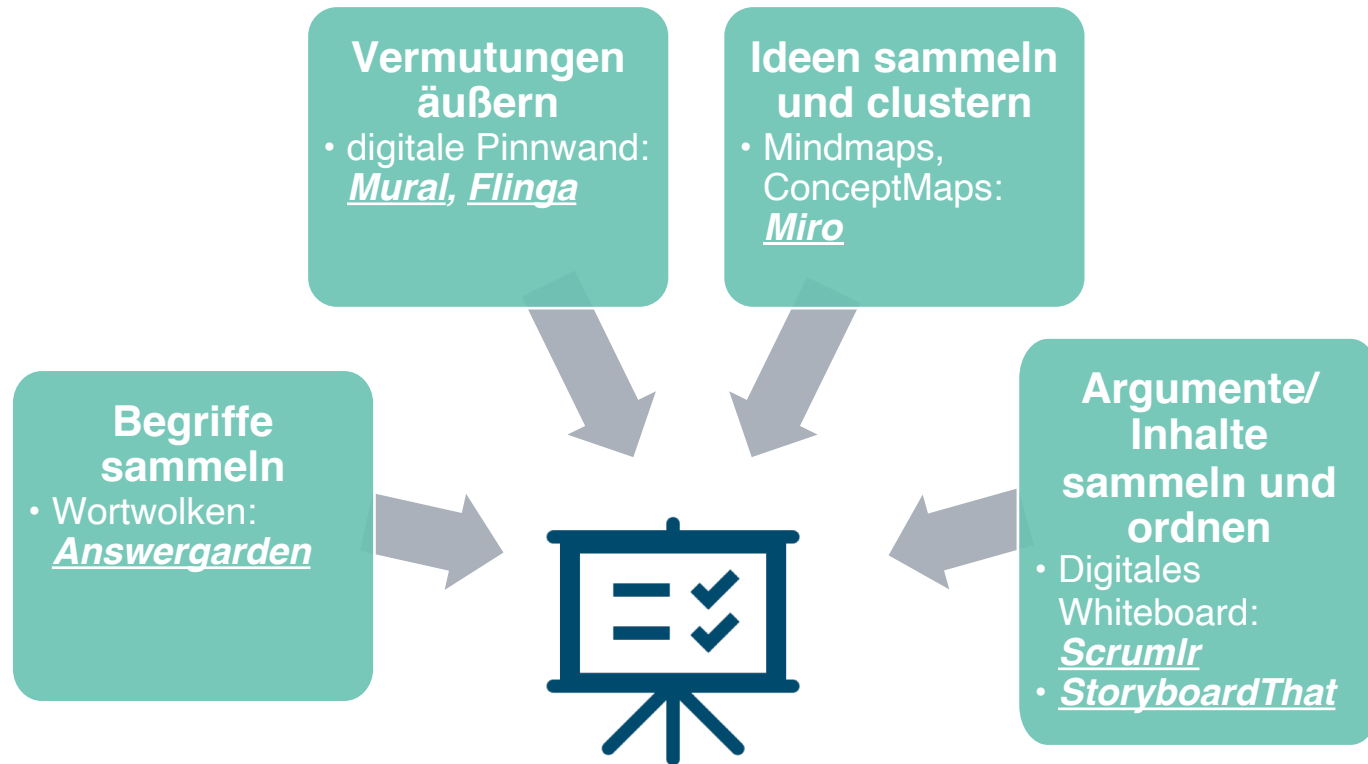
- Gestaltung der Phasen des Schreibprozesses nach Hayes und Flower mit digitalen Medien (1980)

-  planen

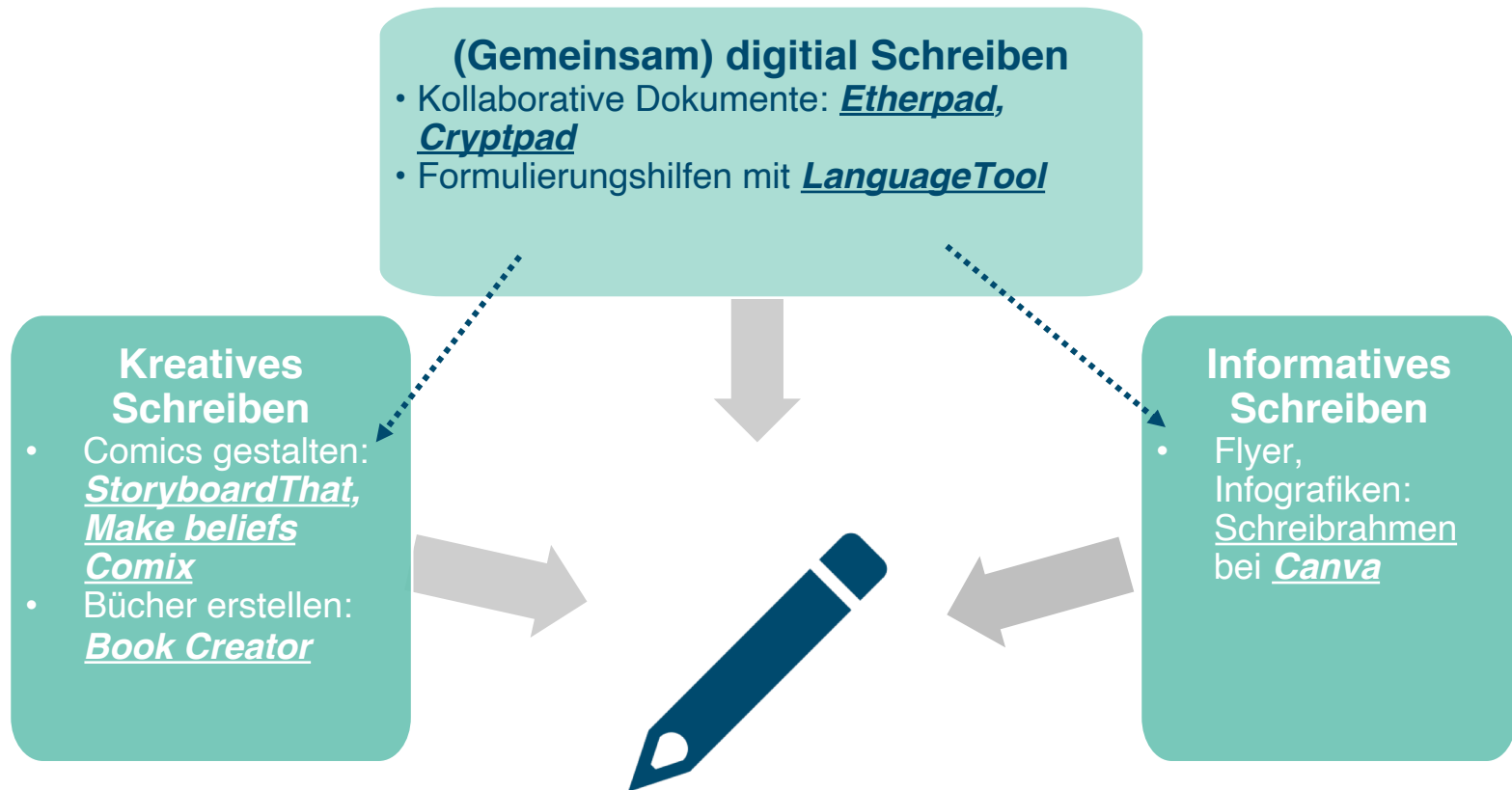
-  formulieren

-  überarbeiten

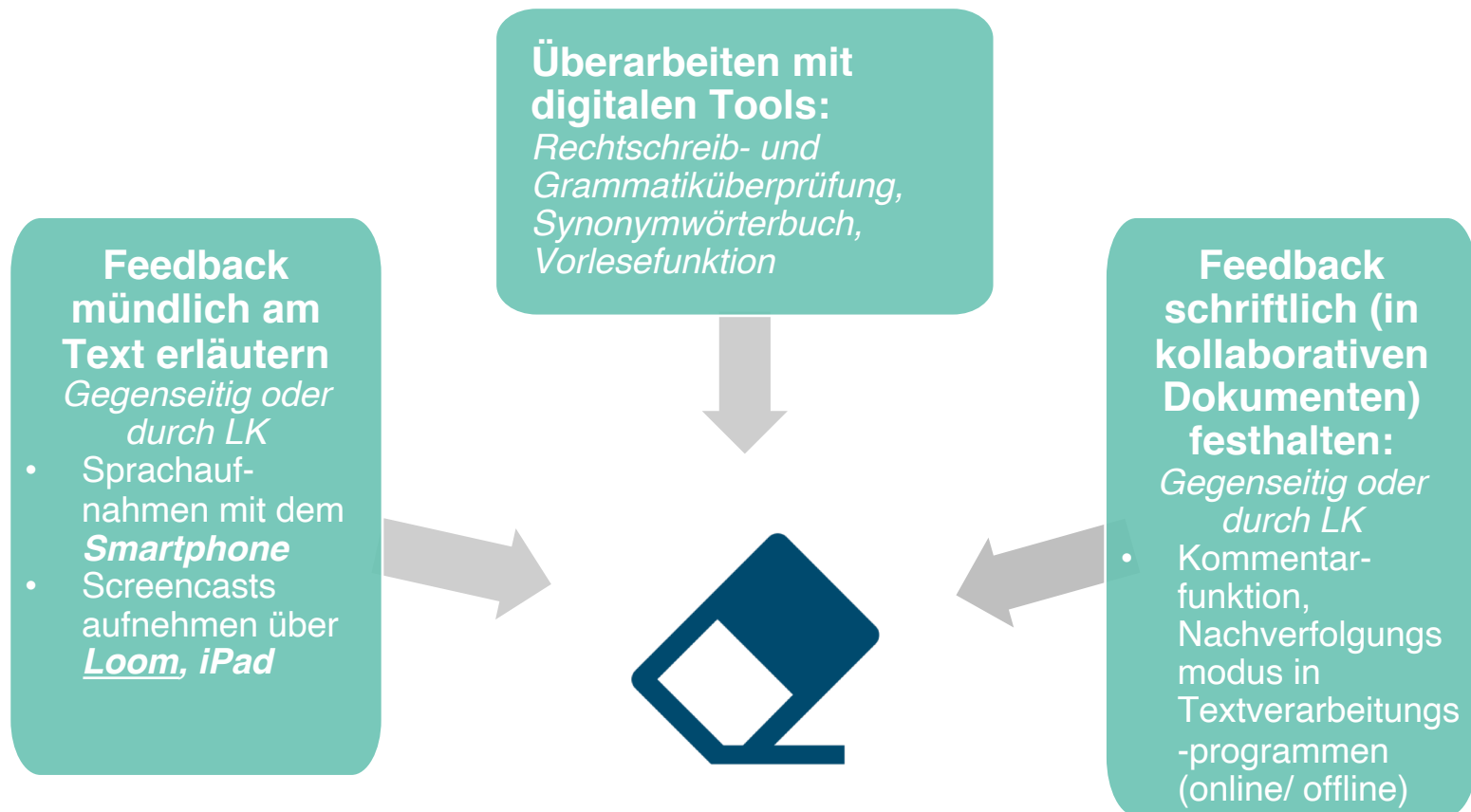
Digitale Schreibanlässe gestalten: *Planen*



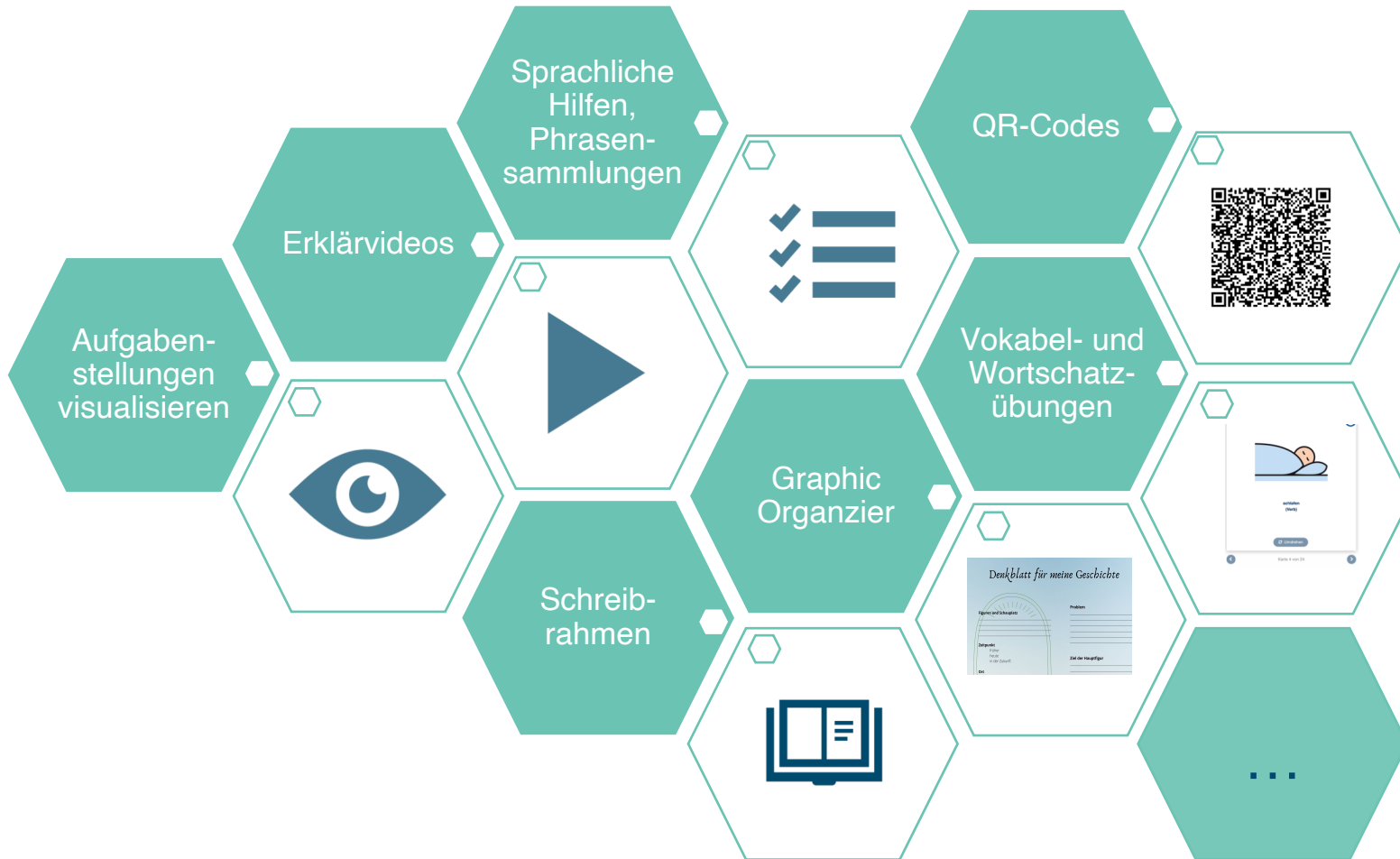
Digitale Schreibangebote gestalten: *Formulieren*



Digitale Schreibansätze gestalten: *Überarbeiten*



Wie lassen sich digitale Schreibanlässe (individuell) fördern?



Ergänzung: Digitale Lernapps zur Förderung des Lesens und Rechtschreibens

Meister Cody-Namagi

Weitere Informationen:

<https://www.meistercody.com/products/namagi-dyslexia/>

Huemer et al. (2018). Onlinebasierte Leseförderung für Grundschüler: Das Konzept „Meister Cody – Namagi“. Lernen und Lernstörungen, 7, 247-252.

Evaluationsstudie:

Görge, R., Huemer, S., Schulte-Körne, G., Moll, K. (2020). Evaluation of a digital game-based reading training for German children with reading disorder. Computers & Education, 150,1-14.

Prosodiya

Weitere Informationen:

www.prosodiya.de

Evaluationsstudie:

Holz, H. et al. (2018). A Digital Game-Based Training Improves Spelling in German Primary School Children – A Randomized Controlled Field Trial. (unveröffentlichtes Manuskript: <https://prosodiya.de/wp-content/uploads/2020/11/Holz-et-al.-2020-A-Digital-Game-Based-Training-Improves-Spelling-in-German-Primary-School-Children-A-Randomized-Controlled-Field-T.pdf>)



Ergänzung: Computerprogramme zur Förderung des Lesens und Rechtschreibens

Lautarium

Weitere Informationen:

www.lautarium.de/

Evaluationsstudie:

Zum Beispiel Klatté, M. et al. (2018). Effects of the Computer-Based Training Program Lautarium on Phonological Awareness and Reading and Spelling Abilities in German Second-Graders. In T. Lachmann & T. Weis (Hrsg.), *Reading and Dyslexia: From Basic Functions to Higher Order Cognition* (S. 323–339). Springer International Publishing.

Lesespiele mit Elfe und Mathis

Weitere Informationen:

<https://www.hogrefe.com/de/shop/default-name-88014.html>

Evaluationsstudie:

Lenhard, W. & Lenhard, A. (2016). Evidenzbasierte Förderung schulischer Fertigkeiten am Computer: Lernspiele mit Elfe und Mathis. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Jahrbuch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik: Tests und Trends 2016*. Göttingen: Hogrefe.

Gruppenarbeit



1. Überlegen Sie gemeinsam in Ihrer Gruppe, wie Sie einen digitalen Schreibanlass gestalten können. Skizzieren Sie grob Ihre Überlegungen und eine mögliche Gestaltung.

Wählen Sie dafür eines der genannten Tools aus der Ihnen zugeordneten Phase des Schreibprozesses.

2. Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch, welche Möglichkeiten zur individuellen Unterstützung Sie anbieten könnten.



Für die Aufgabe haben Sie 20 Minuten Zeit.

Zu allen Phasen und Tools finden Sie weitere Informationen in der [MindMap](#)

Gruppenarbeit



1. Überlegen Sie gemeinsam in Ihrer Gruppe, wie Sie einen digitalen Schreibanlass gestalten können. Skizzieren Sie grob Ihre Überlegungen und eine mögliche Gestaltung.
Wählen Sie dafür eines der genannten Tools aus der Ihnen zugeordneten Phase des Schreibprozesses.
2. Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch, welche Möglichkeiten zur individuellen Unterstützung Sie anbieten könnten.

**ZU WELCHEN ERGEBNISSEN SIND
SIE GEKOMMEN?**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen?

Trägerkonsortium:



GEFÖRDERT VOM



Literatur

Bulut, N. (2019). *Handschrift in der digitalisierten Welt*. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

Graham, S.; Harris, K. & Mceown D. et al. (2012). A Meta-Analysis of Writing Instruction for Students in the Elementary Grades. *Journal of Educational Psychology*, 104 (4), 879-896

Kellogg, R. T. (1999). Components of working memory in writing. In M. Torrance & G. Jeffery (Hrsg.), *The cognitive demands of writing: processing capacity and working memory in text production* (S. 42-61). Amsterdam: Amsterdam University Press.

Owston, R. & Wideman, H. (1997). Word Processors and Children's Writing in a High-Computer-Access Setting. *Journal of Research on Computing in Education* 30 (2), 202-220.

Schneider, H. & Anskeit, N. (2017). Einsatz digitaler Schreibwerkzeuge. In M. Becker-Mrotzek, J. Grabowski & T. Steinhoff (Hrsg.), *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik* (S. 283-298).



Literaturtipps

Bulut, N. (2019). *Handschrift in der digitalisierten Welt*. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

Dede, Zoé; Huesmann, Ilka & Lemke, Valerie (2021): *Bildungssprachliche Kompetenzen in allen Fächern mit digitalen Medien entwickeln. Schreibkompetenz fördern*. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.